

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 78 (1974)  
**Heft:** 1-2

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Ruth Blum: *Und stets erpicht auf Altes*. Verlag Peter Meili, Schaffhausen.

Wer die humorvollen oder besinnlichen Feuilletons von Ruth Blum schätzt und liebt, wird sich über dieses neue Irland-Buch besonders freuen. Die Verfasserin erzählt von ihren irischen Entdeckungsfahrten in den Jahren 1948—1973. Sie versteht es, die Leser mit den kulturellen Werten, der geschichtlichen Vergangenheit und den landschaftlichen Schönheiten der grünen Insel vertraut zu machen. Ein volles Vierteljahrhundert hat sich Ruth Blum mit «Eire» beschäftigt; sie hat das Land durchwandert und seine Geschichte erforscht. Nun schenkt sie uns diesen wertvollen Band, der die Freunde Irlands beglücken wird; in den Lesern, welche diese touristisch noch unverdorbene Welt nicht kennen, wird die Sehnsucht erwachen, die friedliche südirische Republik ebenfalls zu *erleben*. — Im Anhang finden wir eine Karte mit den vier Provinzen Munster, Leinster, Connacht und Ulster, eine Tabelle mit den wichtigsten Daten der irischen Geschichte sowie ein Verzeichnis mit Wort- und Begriffserklärungen.

Wir möchten das leicht lesbare, fesselnde Buch sehr empfehlen, denn in diesen Reiseberichten sind persönliche Erlebnisse mit gut fundierten kulturellen und geschichtlichen Kenntnissen in schönster Weise verknüpft.

ME

Irma Dorizzi: *Die Mondsilbersteine der Fedacla*, Märchen, Privatdruck, Verlag Irma Dorizzi, Basel.

Die Verfasserin, aus einer Puschlaverfamilie stammend, hat dieses reizende Märchen im Selbstverlag herausgegeben. Fedacla ist der ladinische Name des Fexbachs. Irma Dorizzi erzählt nun in beeindruckender Weise, wie die unscheinbaren Steine sich darnach sehnen, so zu sein, wie die grössern und viel hübscheren. Das Wunder geschieht, das Mondlicht schenkt ihnen Schönheit, sie werden zu Mondsilbersteinen. Unsere Leserinnen wird besonders interessieren, dass Magda Werder, St. Gallen, zum Text feine, gekonnte Zeichnungen geschaffen hat.

ME

Giovannetti: *Kaminfeuergeschichten*, Fr. 11.50, Nebelspalter-Verlag, Rorschach.

Besinnliche, literarisch interessierte Leser werden sich über diesen neuen kleinen Band freuen. Statt einer Buchbesprechung bringen wir die folgende kleine Leseprobe:

«Ein Gusseisenofen begann ein neues Leben. Einen alten Wunsch realisierend, zog er Wärme an, statt sie auszustrahlen. — Seine Umgebung wurde dadurch immer kälter, und er selbst schwelgte im Übermass. ‚Her- gabe statt Hingabe!‘ rief er emphatisch und nahm gar nicht wahr, dass er selbst, samt seinem lodernden Brennmaterial, langsam zu Asche wurde. — Er fiel zerbröckelnd in sich zusammen, und das zurückbleibende Aschen- häufchen war noch kälter als die Umgebung.»

ME

Aschmoneit/Böckmann/Walburg: *Bewegen — Spielen — Sprechen*, (Spielen und Basteln Nr. 18), Karten in Kassette Fr. 17.— Blaukreuz-Verlag Bern.

---

## Primarschule Pratteln BL

Auf das Frühjahr 1974 (16. April) haben wir noch einige Stellen an der

**Unterstufe** (1. bzw. 2. Klasse) und an der

**Mittelstufe** (3., 4. bzw. 5. Klasse)

zu besetzen.

Es wäre uns auch gedient, wenn Sie vom 16. April bis 27. September 1974 aus-  
helfsweise zu uns kommen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten  
der Primarschulpflege, Herrn E. Rebmann, Mittlerfeldstrasse 15, 4133 Pratteln,  
zu richten. Er gibt auch gerne telefonische Auskünfte (061 81 61 83).

Primarschulpflege Pratteln

---

## Primarschule Aesch

Für die Primarschule in Aesch, einer aufstrebenden Vorortsgemeinde von Basel,  
werden zum Eintritt auf Frühjahr 1974

## Lehrkräfte

gesucht.

Wir bitten um handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Ausweisen über  
Studium und bisherige Tätigkeit an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn  
G. Provini, Steinackerstr. 20, 4147 Aesch BL, Telefon privat 061 78 19 68,  
Geschäft 061 81 70 50.

---



Die Kartei ist auf ein Bewegungsübungsprogramm aufgebaut, das durch Spiele eine Ergänzung erfährt. Bewegungen und Spiele bieten viele Sprech- anlässe, so dass sich unter bewusster Einbeziehung dieser Möglichkeit eine Sprachförderung ergibt. «Bewegen — Spielen — Sprechen» wird so zu einer sinnvollen Einheit. Mit diesem Übungsprogramm kann man einsetzen bei 3- und 4jährigen Kindern, ebenso aber auch bei 5-, 6- und 7jährigen. Wir haben in dieser vielseitigen Sammlung das erste Vorschulprogramm, das die neuesten Ergebnisse der Hirnforschung berücksichtigt, vor uns. Dies geht aus der Aufteilung in den Übungsgruppen hervor: Bewegungen der Hände und der Arme — Bewegungen des ganzen Körpers — Bewegungsgeschwindigkeit — Gleichzeitige Bewegungen — Übungen des Gleichgewichts — Genauigkeit der Bewegungen — Mimik, Behutsamkeit, Sinnesübungen — Verschiedene Bewegungen. — Die Kartei eignet sich als Hilfe für Eltern von kleinen Kindern bis zu Schulanfängern, für Vorschulerzieher und Kindergärtnerinnen und nicht minder für Heilpädagogen, die sich um Bewegungs- und Spracherwerb behinderter Kinder mühen.

W.

Susanne Millar: *Psychologie des Spiels*, kart. ca. Fr. 22.—, Otto Maier Verlag, Ravensburg.

Dieses Buch ist die erste umfassende neuere Einführung in die Psychologie des Spiels. Der Verfasserin geht es vorrangig um die Fragen: Warum spielen Kinder? Warum spielen Tiere? Ist Spiel ein Ventil für überschüssige Energie? Bereitet Spiel die von der Gesellschaft determinierten Verhaltensweisen vor? Aus «Spiel»-Formen tierischen Verhaltens leitet Susanna Millar vier Kategorien des Spiels ab: Erforschungs- und Bewegungsspiele, So-tun-als-ob-Spiele, Nachahmungsspiele, soziale Spiele. Bei der Einzeldarstellung dieser vier Spielformen und der vergleichenden Untersuchung lässt sich Millar von der These leiten, Spiel könne als paradoxes Verhalten aufgefasst werden, weil nach ihren Feststellungen bei allen Spielarten und -formen ein Unterschied zwischen dem Spiel und dem entsprechenden ernsthaften Verhalten sichtbar wird. Dieses Buch, das die Vieldeutigkeit und Vielschichtigkeit des Spiels aufzeigt, ist eine Fundgrube für alle diejenigen, die sich über das Thema Spiel informieren wollen. Mit einer Bibliografie von über 400 Titeln spricht es besonders Studenten der Pädagogik, Psychologie und Soziologie sowie Zoologen an.

W.

*Papiermasken*, Werkbogen Nr. 51, Fr. —.80, Pro Juventute Verlag, Zürich.

Dieser neue Werkbogen, herausgegeben von der Abt. Freizeitdienst der Pro Juventute, vermittelt in Wort und Bild Anregungen für die Herstellung und Gestaltung von originellen Papiermasken.

*Au Pair in England — seit Jahren aktuell.* Die gemeinnützigen Organisationen «Verein der Freundinnen junger Mädchen» und «Schweizerischer Verband Pro Filia» haben ihre Broschüre «*Was erwartet mich in England?*» neu herausgegeben. Diese Publikation beantwortet Fragen, die sich Jahr für Jahr Tausende von jungen Schweizerinnen stellen. — Für zuverlässige England-Vermittlungen wird auf die zuständigen Plazierungsbüros hingewiesen. — Das 48seitige Heft ist zum Preis von Fr. 4.— bei den nachstehenden Adressen erhältlich: Sekretariat der Freundinnen junger Mädchen, Cité d' l' Ouest 5, 2006 Neuenburg; Sekretariat des Schweiz. Verbandes Pro Filia, Bruderholzallee 169, 4024 Basel, Postfach.

## **Baar (Zug)**

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (19. August 1974) sind an den Schulen von Baar Stellen zu besetzen für:

### **6 Primarlehrerinnen/-lehrer**

vorwiegend Unterstufe (3 neue Klassen, 3 Ersatzwahlen, wovon eine bereits auf den 29. April 1974)

#### **1 Einführungsklasse**

Kleinklasse für 12 bis 16 Kinder mit verzögerter Schulreife. Der Lehrstoff der 1. Primarklasse wird in zwei Jahren vermittelt. Es handelt sich um die Eröffnung einer dritten Abteilung, da wir mit den bisher geführten Einführungsklassen beste Erfahrungen gemacht haben. Heilpädagogische Ausbildung und Unterstufen-erfahrung erwünscht.

#### **1 Logopädin/Logopäde**

(neue 3. Lehrstelle) Kombination mit Legasthenie-Therapie erwünscht.

#### **1 Lehrerin f. Mädchen-Handarbeit**

(neue Lehrstelle)

### **2 Sekundarlehrer/-lehrerinnen**

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung (zwei neue Klassen)

Baar gilt als fortschrittliche Gemeinde mit vorzüglichen Schulverhältnissen.

Stellenantritt: 19. August 1974. In Sonderfällen könnte eine Wahl bereits auf den 29. April 1974 erfolgen. Geeignete Bewerberinnen und Bewerber können mit einer baldigen Wahl rechnen.

Unser Schulrektorat (Leihgasse 9, 6340 Baar, Telefon 042 33 11 11 Gemeindeverwaltung) erteilt nähere Auskunft und stellt Interessenten auf Wunsch schriftliches Informationsmaterial zu und ist zu einer unverbindlichen persönlichen Besprechung und Besichtigung gerne bereit.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen (Bildungsgang, Lehrpatent, bisherige Tätigkeit, Referenzen, Foto) erbitten wir umgehend an die Schulkommision, 6340 Baar.

Schulkommision Baar

## **Schulen des Bezirkes**

### **Küssnacht am Rigi**

Wir suchen auf Frühjahr 1974 (Schulbeginn 29. April), eventuell auf später, für unsere Schulorte

#### **Küssnacht**

#### **Immensee**

#### **Merlischachen**

#### **mehrere Primarlehrkräfte**

an alle Stufen

#### **1 Hauswirtschaftslehrerin**

vor allem für die obligatorischen Kurse und für die Haushalt-lehrtöchter

Unser Schulrektor kann interessierten Lehrpersonen jede gewünschte Auskunft erteilen, Telefon 041 81 28 82 (Büro), 041 81 14 71 (privat). Adresse: Schulrektorat, Postfach 29, 6403 Küssnacht am Rigi.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den

Bezirksschulrat Küssnacht am Rigi



C. H. Monitor: *Wir Schweizer*, Fr. 7.50, Feral-Verlag, Postfach 810, 6002 Luzern.

Dieses kleine ansprechend illustrierte Buch macht die Jugendlichen mit dem Entstehen unseres Staates und mit der schweizerischen Eigenart bekannt; es weist aber auch auf die drohenden Gefahren der Zukunft hin. Es wird versucht, in den Jugendlichen — aber auch Erwachsene werden den Band mit Gewinn lesen — eine positive Haltung gegenüber unserem Lande zu wecken. Man kann sich jedoch fragen, ob «*wir Schweizer*» (vor allem in den Augen der oft so kritisch eingestellten jungen Leute) in der Beurteilung nicht etwas zu gut wegkommen. Trotzdem, die kleine Schrift vermittelt in konzentrierter Form viel Wissenswertes.

ME

#### HINWEISE AUF ZEITSCHRIFTEN

Die Sondernummer der *Schweizerischen Lehrerzeitung* mit dem Thema «*Fremdsprachige Kinder in der Schule*» dürfte auch unsere Leserinnen interessieren. Das Problem der fremdsprachigen Gastarbeiterkinder in unseren Schulklassen beschäftigt heute nicht nur die Lehrkräfte, sondern auch die Öffentlichkeit. Die Nr. 49 der SLZ enthält zahlreiche wertvolle Beiträge zu dieser aktuellen Frage.

Mit der Nr. 1/1974 tritt der Nebelspalter in das hundertste Jahr seines Bestehens (Verlag Löpfe-Benz, Rorschach). Auf die erste denkwürdige Ausgabe des Jahres 1875 weisen vier Seiten in Faksimile-Wiedergabe hin, die es verdienen, genau betrachtet und gelesen zu werden. Im Begleitschreiben zur festlichen Nummer 1/1974 schreiben Redaktion und Verlag: «*Jeden Mittwoch soll der Nebelspalter mit seinen konträren und kontroversen Meinungen ein fröhliches Ärgernis bleiben.*»

Am 5. Januar 1924 ist das bekannte «*Meyers Schweizerisches Frauen- und Modeblatt*» zum erstenmal erschienen. Heute ist *Meyers Modeblatt* zu einer verbreiteten und geschätzten Modezeitschrift mit einer Auflage von über 180 000 Exemplaren geworden.

Aus der Oktobernummer der Zeitschrift «*Zivilschutz*» ist ein ansprechend gestalteter Sonderdruck «*Jugend, Erziehung und Zivilschutz*» hervorgegangen. (Auflage 100 000 Ex.) Dieser Sonderdruck — er soll vor allem an die Lehrerschaft der deutschsprachigen Schweiz weitergeleitet werden — enthält Anregungen und eine Stoffsammlung, um im Rahmen des staatsbürgerlichen Unterrichtes den Zivilschutz und die Gesamtverteidigung (mit Beispielen aus dem In- und Ausland) der heranwachsenden Generation näher zu bringen.

M. E.

#### NEUE BÜCHER (Besprechung vorbehalten)

##### Bilderbücher

Lucie Hostettler-Huber: *Das grosse Licht*, Fr. 6.80; M. Bieler: *Der Stern aus Jakob*, Fr. 3.50, Berchtold Haller Verlag, Bern; Susanne Stöcklin-Meier: *Der Schneider hat 'ne Maus erwischt*, Flamberg Verlag, Zürich; Ernst Kreidolf: *Alpenblumenmärchen*, Fr. 14.50, Rotapfel Verlag, Zürich; Bailey/Sloan: *Das Känguruh Victoria*, Fr. 16.50; Gisela Degler/G. M. Scheidl: *Mumpischell*, Fr. 16.50; Ruth Hürlimann: *Katze und Maus in Gesellschaft*, Fr. 14.80; Eveline Hasler: *Ein Baum für Filippo*, Fr. 16.50, alle vier Atlantis Verlag, Zürich;

---

## **Schulgemeinde Volketswil**

Auf Frühjahr 1974 sind an unserer Schule zu besetzen:

### **Lehrstellen**

an der

#### **Unter- und Mittelstufe**

Volketswil ist eine aufstrebende Gemeinde im Kanton Zürich. Unsere neuen Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung, für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber können sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Schulsekretariat, Telefon 01 86 60 61, in Verbindung setzen oder die Bewerbungen direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn Hans Weber, Birkenweg 4, 8604 Volketswil, unter Beilage der üblichen Unterlagen, richten.

---

## **Primarschule Bülach**

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Primarschule

**einige Lehrstellen an der Unterstufe und Mittelstufe,**

**eine Lehrstelle an der Sonderklasse B**

sowie die neu zu schaffende

### **Lehrstelle Sonderklasse A**

(Lehrstoff der 1. Klasse auf zwei Schuljahre verteilt)

neu zu besetzen.

Besoldung gemäss den kantonalen Ansätzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet. Auch ausserkantonale Bewerber werden berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Primarschulpflege Bülach, Sekretariat, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, Tel. 01 96 18 97, wo auch weitere Auskünfte gerne erteilt werden.

Die Primarschulpflege



Friedl Hofbauer: *Der Benzinsäugling*, Fr. 14.80; Anita Lobel: *Unter einem Pilz*, Fr. 13.80, Verlag Sauerländer, Aarau; Brüder Grimm/A. Hospos: *Die sechs Schwäne*, ca. Fr. 15.—, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart; Flemming Johansen/Henri Rousseau: *Grossvaters Reise in den Westerwald*, Fr. 19.80, Benteli Verlag, Bern; Max Velthuis: *Es regnet, es regnet*; Hilde Heyduck-Huth: *Schau, was ich gefunden hab*, ca. Fr. 5.—; Rüdiger Stoye: *In der Dachkammer brennt noch Licht*, ca. Fr. 16.—, alle drei Maier Verlag, Ravensburg.

#### *Kinder- und Jugendbücher:*

Dr. Arnold Jaggi: *Die Zeit der Gnädigen Herren und das Ende der Alten Eidgenossenschaft*, Fr. 29.80, Verlag Paul Haupt, Bern; Jean Craighead George: *Rotkehlchen hat gesungen*, Fr. 13.80; Ladislav Dvorsky: *Das geheime Bordbuch*, Fr. 16.90; Walter Vogt: *Die Talpi kommen*, Fr. 12.80; Vera und Bill Cleaver: *Wo die Lilien blühen*, Fr. 13.80; Ulrich Weise: *Atlas Schattenboxer*, Fr. 13.80, alle fünf Verlag Sauerländer, Aarau; Michael Bond: *Paddington — Wirbel um einen kleinen Bären*, Fr. 11.80; Mary Norton: *Die Borgmännchen in Busch und Feld*, Fr. 14.80; Carsten Ström: *Gummigutta und der Räuber Rabaldus*, Fr. 12.80; Cecil Bodker: *Zwölf um Mitternacht*, Fr. 12.80, alle vier Benziger Verlag Zürich/Einsiedeln; Barbara Corcoran: *Bingo und die Zwillinge*, Fr. 14.80, Friedrich Reinhardt Verlag, Basel; Ida Bindschedler: *Die Turnachkinder*, Fr. 18.—, Verlag Huber, Frauenfeld; Hannes E. Müller: *Treffpunkt Bauernhaus*, Fr. 15.80, Blaukreuz Verlag, Bern; Bianca Bradbury: *Nancy und ihr Johnny*, Fr. 16.80, Schweizer Jugend-Verlag, Solothurn; Alice Bickel: *Argusauge jagt Geister*; Mark Twain: *Tom Sawyers und Huckleberry Finns Fahrten und Abenteuer*, Fr. 16.80; beide Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

#### *Erzählungen — Romane — Biographien*

Jürg Jaggi: *Geschichten um Weihnachten*, Fr. 3.90; Werner Reiser: *Die drei Gaben*, Fr. 9.80; Otto Johansen: *Aus der Finsternis zum Licht*; Barbara Schweizer: *Vermisst wird Pfarrer Mohr aus der Schweiz*, Fr. 9.80; alle vier Friedrich Reinhardt Verlag, Basel; Barbara Specht: *Blut auf den Blumen*, Fr. 16.80; Richard Beilby: *Keinen Orden für Aphrodite*, Roman, Fr. 24.—, Schweizer Verlagshaus AG, Zürich; Reinhold Wepf: *Das Abenteuer / Helfen*, Benteli Verlag, Bern; Elisabeth Heck: *Viele reden, Vinzenz wirkt*, Fr. 10.80, Antonius Verlag, Solothurn.

#### *Schule, Pädagogik, Psychologie:*

Robert F. Mager: *Zielanalyse*, Fr. 9.50; Alex Baumgartner und Mitarbeiter: *Wider die falsche Vorschulerziehung*, Fr. 10.50, beide Verlag Beltz, Basel; Charles Baudouin: *Das Seelenleben des Kindes und die Psychoanalyse, Methoden*, Fr. 33.—; Gérard Mendel: *Plädoyer für die Entkolonisierung des Kindes*, Fr. 38.—, beide Walter-Verlag, Olten; Hans Müller-Wiedemann: *Mitte der Kindheit*, ca. Fr. 35.—, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart; Helmut Heiland: *Schulpraktische Studien*, ca. Fr. 17.—; Franz-Josef Kaiser: *Endscheidungstraining*, ca. Fr. 18.—, beide Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn; Horst Schiffler: *Fragen zur Kreativität*; Willy Potthoff: *Curriculum — Entwicklung, Modelle und Strategien*; Guido Schmitt: *Beruf und Rolle des Lehrers*, je ca. Fr. 5.—; Jonathan Kozol: *Free Schools/Schule und*



---

## **Einwohnergemeinde Zug**

### **Schulwesen — Stellenausschreibung**

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1974/75 sind an unseren Stadtschulen mehrere

### **Lehrstellen**

an der Unter- und Mittelstufe der Primarschule neu zu besetzen. Stellenantritt am 18. August 1974 (Herbstschulbeginn).

2 Lehrstellen an der Unterstufe werden schon nach den Osterferien frei (Schulbeginn am 14. April 1974).

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulpräsidium der Stadt Zug, Haus Zentrum, 6301 Zug.

Für Anfragen und Auskünfte steht das Schulamt jederzeit zur Verfügung. Telefon 042 25 15 15.

Der Stadtrat von Zug

---

## **Gemeinde Muotathal (Kanu-Weltmeisterschaftsdorf)**

In herrlich voralpiner Landschaft, 3000 Einwohner, 12 Autominuten von Schwyz.

Wir suchen auf Schulbeginn, 22. April 1974, für unsere Filialschule Ried-Muotathal

### **2 Primarlehrer oder Primarlehrerinnen**

für die Unter- und Mittelstufe.

Besoldung nach kantonaler Verordnung zuzüglich Ortszulage und Gesamtschulzulage, günstige Wohnungen.

Wir bieten:

- moderne und zeitgemässe Hilfsmittel
- herrliche Sportanlagen, Turnhalle und Lehrschwimmbecken
- ausgesprochen guter Teamgeist unter der 20köpfigen Lehrerschaft.

Schreiben oder telefonieren Sie an: Emil Gwerder, Schulpräsident, 6436 Muotathal, Telefon 043 47 13 66.

Schulrat Muotathal

---

*Gegenschule*; Jerome S. Bruner: *Relevanz der Erziehung*; Susanna Millar: *Psychologie des Spiels*, alle sechs Otto Maier Verlag, Ravensburg; Wilhelm Steffens: *Das Gedicht in der Grundschule*; Völcker/Schleipp: *Denken und Wissen*, beide Hirschgraben Verlag, Frankfurt/Main (Beltz Verlag, Basel); Erentraud Wagner/Hans Flink: *Handbuch zum Glaubensbuch 2 — Eine methodische Handreichung*, ca. Fr. 38.—; Korherr/Hierzenberger: *Praktisches Wörterbuch der Religionspädagogik und Katechetik*, ca. Fr. 60.—; Dieter Höltershinken: *Vorschulerziehung 2*, ca. Fr. 21.—; Herders Sprachbuch, Herderbücherei; Leitner/Wuchse: *Neue Wege des Religionsunterrichts*; Hermann Müller: *Überwindung von Sprachbarrieren*, alle sechs Verlag Herder, Freiburg/Br.; Anne Sommermeyer: *Bevor das Kind zu sprechen beginnt*, Fr. 4.80; Dietrich Steinwede/Sabine Ruprecht: *Vorlesebuch Religion 2*, Fr. 22.50, Benziger Verlag, Zürich; Anneliese Pokrandt/Reinhard Hermann: *Elementar-Bibel/Teil 1*, ca. Fr. 7.—, Verlag E. Kaufmann-Kösel, München.

#### *Bildbände:*

Georg Haag (Herausgeber): *Ich sammle Deine Ruh*, Fr. 8.80, Flamberg Verlag, Zürich; Heidi Bono-Haller: *Wie's früher war in der Schweiz*, Fr. 36.90, Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim; Heinz Schröder: *Lurche und Kriechtiere*, ca. Fr. 20.—, Otto Maier Verlag, Ravensburg; Karl Rinderknecht: *Zigeuner, geheimnisvolle Nomaden*, Fr. 11.— + 500 Mondo-Punkte; Gaston Malherbe: *Im Banne des Feuers*, Fr. 11.— + 500 Mondo Punkte, Mondo-Verlag AG, Vevey; *Dimitri-Album*, Fr. 22.—, Benteli Verlag, Bern.

#### *Werken und Gestalten:*

Heinrich Kunz: *Peddigrohrflechten*, Fr. 19.80, Verlag Paul Haupt, Bern; Gerold Kaiser: *Kunstunterricht in der Eingangsstufe*, ca. Fr. 39.—; Peter Heinig: *Spielobjekte im Kunstunterricht*, ca. Fr. 33.—; B. Pauly: *Bunt bemalte Holzgeschenke*; Jean Young: *Werkbuch für die Woodstock-Generation*, ca. Fr. 17.—; Ursula Kaiser: *Das grosse Ravensburger Buch für Hobby-maler*, ca. Fr. 32.—; Emil Greven: *Technologie*, ein Lehr- und Arbeitsbuch für den Fachunterricht, ca. Fr. 32.—; alle sechs Otto Maier Verlag, Ravensburg.

#### *Diverses:*

Alexander Abrahamowicz: *Amaris*, ein Begleitbuch für junge Menschen, Flamberg Verlag, Zürich; Klemens Tilmann: *Übungsbuch zur Meditation* (mit Schallplatte), Benziger Verlag Zürich; Josef Rattner: *Homosexualität*, Fr. 28.—, Walter Verlag, Olten; Louis Wiesmann: *Das moderne Gedicht*, Fr. 5.—; Hans Sommer: *Lebendiges Deutsch*, Fr. 5.—; Werner Sutermeister: *Der fröhliche Apfelbaum*, Fr. 4.—, alle drei Gute Schriften, Bern; Mark Twain: *Das Tagebuch von Adam und Eva*, Fr. 16.80, César Keiser, Eigenverlag, Zürich; Heinz Wiedemann: *Umwelt in Gefahr*, Hirschgraben-Verlag, Frankfurt/Main; *Rauschgift*, Fr. 7.60 + 300 Silva-Punkte, Silva-Verlag, Zürich; Luisella und Seraccio Marretta: *Das Spaghettibuch*, Fr. 16.80; Fritz Hoffmann: *Beamten-Brevier*, Fr. 6.80; Werner Wollenberger: *Ja, aber*, Fr. 18.—; Sonja Fuerer-Krebs: *Umwege eines Namenlosen*, Fr. 12.—; alle vier Benteli-Verlag, Bern; Melchior Schedler: *Schlachtet die blauen Elefanten*, Beltz Verlag, Basel; Wolfgang Aschmoneir/Günter Böckmann/Wolf-Rüdiger Waldburg: *Bewegen — Spielen — Sprechen*, Fr. 17.—, Blaukreuz-Verlag, Bern; Blick: *«Gisch emol en Blick-Vechäufer»*, Fr. 17.50, Fehr'sche Buch-

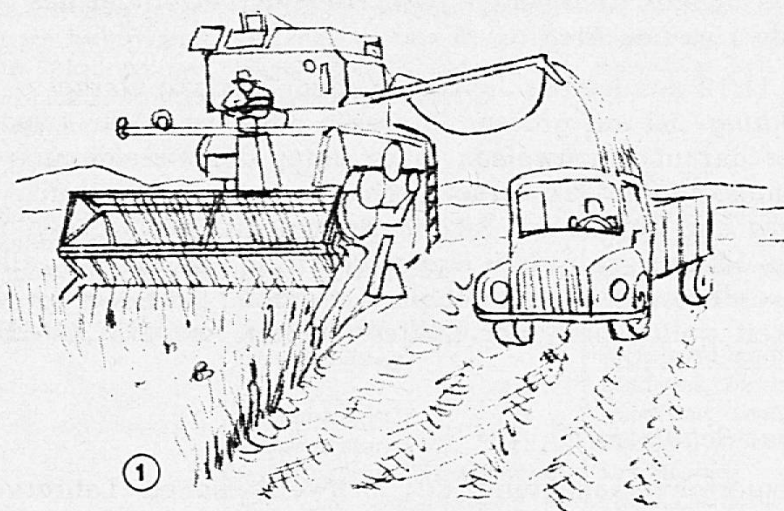


# „Chumm und lueg“

## Heimatkundliche Arbeitsblätter für die 3. Klasse

Auf der Unterstufe steht der Heimatunterricht im Mittelpunkt des Unterrichts. Ihm entspricht methodisch gesehen der Gesamtunterricht. Da die Grundschule zugleich Umweltschule sein soll, bildet die nähere Heimat Ausgangspunkt, Beziehungselement und gemütsbildender Boden für den gesamten Unterricht auf dieser Stufe. Die Heimatkunde der 3. Klasse darf aber nicht nur eine Vorbereitung des erdkundlichen, naturkundlichen, geschichtlichen und sozialkundlichen Unterrichts der Mittel- und Oberstufe sein. Sie hat vielmehr ihren Wert in sich selbst, der weitgehend vom persönlichen Interesse des Kindes bestimmt ist. Es gehört zu den wesentlichsten Aufgaben des Heimatkundeunterrichtes, die räumlichen und zeitlichen Vorstellungen des Kindes in ihrer Entwicklung zu fördern. Auf diese Weise befruchtet die Heimatkunde den gesamten Unterricht, besonders aber den Sprachunterricht.

Diese Grundsätze haben die Verfasser Max Frei und Arthur Dietrich, zusammen mit Brigitte Menet als Zeichnerin, in ihrem Arbeitsheft «Chumm und lueg» in eindrucksvoller Weise verwirklicht.



Die Themenkreise:

- |                                 |   |
|---------------------------------|---|
| 1. Im Garten                    | 15. Beim Bäcker   |
| 2. Auf der Wiese                | 16. Wir bauen einen Drachen                               |
| 3. Von unserem Federvieh        | 17. Vorsorge für den Winter                               |
| 4. Von den Bienen               | 18. Die Entwicklung der Wohnung /<br>Ein Haus wird gebaut |
| 5. Heuernte                     | 19. Im Winter   |
| 6. Bauernhof                    | 20. Unsere Familie  |
| 7. Unsere Milch                 | 21. Krank   |
| 8. Verkehrsunterricht: Das Velo | 22. Von bedauernswerten Menschen                          |
| 9. Auf dem Bahnhof              | 23. Der Vater bastelt                                     |
| 10. An der Tankstelle           | 24. Das Feuer als Freund und Feind                        |
| 11. Juhui, wir reisen           | 25. Unsere Zähne  |
| 12. Vom Wasser                  | 26. Im Selbstbedienungsladen                              |
| 13. Im Wald                     | 27. Von der Post  |
| 14. Vom Korn zum Mehl           |   |

Die Arbeitsmappe für den Schüler enthält 48 Blätter und kostet Fr. 5.60 (Fr. 6.20 ab Ende März 1974).

Anleitungsblätter für den Lehrer Fr. 6.—. Für grössere Bezüge gelten abgestufte Preise.



## Franz Schubiger, Winterthur

Mattenbachstrasse 2



handlung, Verlag, St. Gallen; Peter Heilbur: *Flötenspielbuch*, Heft 1, Heft 2, je Fr. 8.—, Otto Heinrich Noetzel Verlag, Wilhelmshaven; Peter Heilbut: *Weihnachtslieder-Fibel*, Fr. 6.10; Christoph Goldmann: *Schalom*, Fr. 5.80, Benziger Verlag, Zürich.

#### *Taschenbücher:*

Federica de Cesco: *Sterne über heissem Sand*; Karl-Hermann Schneider: *Rätselspass für kluge Köpfe*; Max Voegeli: *Robin Hood*; Johan Fabricius: *Heintjes ganz besonderer Winter*; Karin Anckarsvärd: *Notsignal im Schulhauskeller*; Max Kruse: *Urmel fliegt ins All*, je Fr. 3.70, alle sechs Benziger Verlag, Zürich; Heidi-Ricarda Hoegen: *Ich darf — ich kann — ich muss*; Hermann/Stiller: *Hab Sonne im Herzen*; Kögel/Krause/Vietig: *Schlager, Pop und Showgeschäft*; Jürgen Weisheit: *Ersatzdienst statt Wehrdienst*; alle vier Otto Maier Verlag, Ravensburg.

#### MITTEILUNGEN

**Wir bitten unsere Abonnenten, den Hinweis betreffend das Abonnement 1974 auf Seite 1 zu beachten.**

Nummer 11/12 des letzten Jahres mit dem Vortrag «Israel — Geschichte und Entwicklung» ist auf grosses Interesse gestossen. Wir wurden gebeten, unsere Leser darauf hinzuweisen, dass unter der Bezeichnung «Schweizerisches Aktionskomitee Pro Israel» zehn Tage nach Ausbruch des vierten Nahostkrieges ein Verein mit Sitz in Bern gegründet worden ist. Mit den gesammelten Mitteln soll den Kriegsoptionen in Israel, vor allem den zu Waisen gewordenen Kindern, geholfen werden. (Der Verein enthält sich jeder Tätigkeit politischer oder konfessioneller Art. PC 30-662 Pro Israel, Bern.)

#### *Resolution zur Schulreform*

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrervereins vom 15. Dezember 1973 in Zürich nimmt Kenntnis von einer Empfehlung des Kongresses 1973 der FIAI (Fédération Internationale des Associations d'Instituteurs), die für Klassen innerhalb der obligatorischen Schulzeit eine Höchstzahl von 25 Schülern fordert.

Der Schweizerische Lehrerverein ist seit über 40 Jahren Mitglied der FIAI. Die Versammlung richtet an die Behörden der Kantone die dringende Aufforderung,

- keine Erhöhungen der derzeitigen Klassenbestände zuzulassen,
- sich nicht bloss am kantonalen Durchschnitt zu orientieren, da dieser nichts aussagt über die Schülerzahl der einzelnen Klassen und über die unterschiedliche Streuung,
- auf das von der FIAI gesteckte Ziel hinzuarbeiten, damit es möglichst bald in allen Schulen verwirklicht werden kann.

Eine Senkung zu hoher Klassenbestände ist die beste und wirksamste Schulreform. Diese auch in der Schweiz unbestrittene Erkenntnis darf nicht im Zuge der Sparmassnahmen auf Kosten der Schulung der kommenden Generation missachtet werden. (SLV)

Der Informationsdienst des Delegierten für technische Zusammenarbeit hat durch verschiedene Lehrergruppen einige Unterrichtsunterlagen zum